



Vernehmlassungsantwort an die EU-
Kommission per E-Mail:
EQF@cec.eu.int

Jürg Gasche
Rechtsdienst
gasche@sia.ch
t 044 283 15 70

Zürich, 22. Dezember 2005 / mm

**Kopenhagen-Prozess / Vernehmlassung der EU zum Entwurf eines European
Qualifications Framework EQF / Stellungnahme des SIA**

Sehr geehrte Damen und Herren

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Der Schweizerische Ingenieur- und Architektenverein SIA repräsentiert seit 1837 eine Marke der Qualität und Kompetenz. Die Mitglieder des SIA sind Teil eines weitreichenden, fachlichen Beziehungsnetzes, das regional durch 18 Sektionen und national über 15 Fachvereine und vier Berufsgruppen getragen wird. Er erarbeitet Hilfsmittel und Grundlagen für die Berufsausübung und fördert die fachliche Weiterbildung seiner rund 15'000 Mitglieder. Die Berufe der Vereinsmitglieder sind breit gefächert: Vertreten sind die Bereiche Architektur und Ingenieurbau sowie zahlreiche Berufe aus Technik, Industrie und Umwelt.

Die vorliegende Stellungnahme des SIA erfolgt aus der Sicht eines Berufsverbandes, der seine Mitglieder zu lebenslangem Lernen anhält und nebst der Führung eines eigenen Weiterbildungsangebotes auch mit diversen Bildungsinstitutionen im Bereich der „education permanente“ zusammenarbeitet. Der SIA will seine Firmenmitglieder unterstützen, bei der Anstellung qualifizierter Mitarbeiter auf gut geschulte und weitergebildete Personen zurückgreifen zu können.

Der SIA begrüsst den europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen und seine modulartige Strukturierung. Dadurch wird eine grosse Transparenz aber auch Flexibilität in der Kombination von verschiedenen Bildungsangeboten erreicht. Die Initiative für einen EQF kommt auch für die Schweiz zum richtigen Zeitpunkt, da eine Verunsicherung durch den Totalumbau an den Hochschulen und durch eine fehlende Koordination der Weiterbildungsangebote auffällt.

Freundliche Grüsse

selnaustrasse 16
ch 8039 zürich
www.sia.ch
t 044 283 15 15
f 044 283 15 16
verkauf
t 061 467 85 74
f 061 467 85 76

Eric Mosimann, Generalsekretär

Beilage: Antworten des SIA zu den Fragen der EU-Kommission

Zu den Fragen für den Konsultationsprozess

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

Fragen der EU-Kommission	Antworten des SIA
Das Grundprinzip des EQF	
Sind die wichtigsten Ziele und Funktionen, die ein EQF erfüllen muss, diejenigen, die im Konsultationsdokument dargelegt werden?	Ja.
Welche Vorkehrungen sollten getroffen werden, damit der EQF in der Praxis (für die einzelnen Bürger, die Bildungs- und Ausbildungssysteme, den Arbeitsmarkt) funktionieren kann?	Gute Kommunikation und Präsentation auf EU- und nationaler Ebene. Auf der unteren Ebene zusätzlich gesetzliche Verankerung.
Die Referenzniveaus und Deskriptoren	
Spiegelt die durch die acht Referenzniveaus beschriebene Struktur des EQF die Komplexität des lebenslangen Lernens in Europa wider?	Ja.
Beschreiben die Deskriptoren für die einzelnen Niveaus in Tabelle 1 die Lernergebnisse und die Unterschiede zwischen verschiedenen Niveaus in angemessener Weise?	Ja, wahrscheinlich.
Welchen Inhalt und Rolle sollten die „ergänzenden und erläuternden Informationen“ (oder Hilfsinformationen) über Bildung, Aus- und Weiterbildung sowie Lernstrukturen und Input haben (Tabelle 2)?	Die ergänzenden und erläuternden Informationen sollen beispielhaft sein und der Information dienen.
Wie können Ihre nationalen und sektoralen Qualifikationen den vorgeschlagenen EQF-Niveaus und den Deskriptoren der Lernergebnisse zugeordnet werden?	Durch eine vorgeschriebene Einfügung der Lernangebote ins EQF-Raster.
Nationale Qualifikationsrahmen	
Wie können nationale Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen - aufbauend auf den Prinzipien des EQF - in Ihrem Land entwickelt werden?	Durch gesetzgeberische, bildungspolitische und freiwillige Initiativen zur Anpassung an das EQF-Modell. Die 8-Stufen EQF sollen auf Schweizer Verhältnisse geprüft und angepasst werden.
Wie und innerhalb welcher Zeitspanne kann Ihr nationales Qualifikationssystem in Richtung eines lernergebniszentrierten Ansatzes entwickelt werden?	15 – 20 Jahre, bei grossen positiven Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit von Bildungsangeboten schneller.

Fragen der EU-Kommission	Antworten des SIA
Sektorale Qualifikationen	
In welchem Ausmaß kann der EQF ein Katalysator für Entwicklungen auf Sektorebene werden?	Bei guten Marktchancen für jene, die sich am EQF-Modell orientieren (Anbieter und Nachfrager), eher gross.
Wie kann der EQF genutzt werden, um eine systematischere Entwicklung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Kompetenzen auf Sektorebene zu unterstützen?	Durch Berufsverbände allgemein und bei der Ausschreibung von Stellenangeboten im Speziellen. Das Konzept des Weiterbildungsnachweises „Curriculum SIA“ steht vor der Umsetzung. Dem Weiterbildungsforum FORM steht es gut an, sich neu im Markt der Weiterbildungsinstitute zu positionieren. Mit dem EQF ist eine Stärkung des Label SIA möglich, wenn die nationale Ausformulierung die Architektur- und Ingenieurkomponenten berücksichtigt. Die Bildungskommission des SIA soll die Schnittstellen zum SIA-Curriculum definieren und Aufträge im Bereich Publication und Round Table „Technische Aus- und Weiterbildung“ spezifizieren.
Wie können die Akteure auf sektoraler Ebene zur Unterstützung der Einführung des EQF einbezogen werden?	Ihnen die Vorteile des EQF-Modells aufzeigen. Der Investor und Bauherr will bei der Auswahl geeigneter Berater und Planer auf anerkannte Qualifikationskriterien zurückgreifen können. Bis dato war eine SIA-Mitgliedschaft ein Qualitätsausweis. Mit den formulierten Klassen 1 – 8 steht ein neues Beurteilungssystem zur Verfügung. SIA-Mitglieder sollen informiert und SIA-Bildungsexperten sollen in die Arbeit der Bildungskommission integriert werden.
Wie kann die Verbindung zwischen sektoralen Entwicklungen und nationalen Qualifikationen verbessert	Durch einen intensiven bildungspolitischen Dialog

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects

werden?	zwischen diesen Ebenen, der Verbände, Behörden und Politik einbezieht. Der SIA soll in Abstimmung und in Zusammenarbeit mit den Bundesämtern im EQF mitwirken und dazu alle übrigen technischen Fachvereine (swissengineering, usic, swki etc.) integrieren.
Gegenseitiges Vertrauen	
Wie kann der EQF beitragen zur Entwicklung eines Klimas des Vertrauens (z. B. auf der Grundlage gemeinsamer Qualitätssicherungsgrundsätze) zwischen den auf europäischer, nationaler, sektoraler und lokaler Ebene mit dem lebenslangen Lernen befassten Akteuren?	Die durch das EQF geschaffene Transparenz und Kompatibilität im Bildungssektor hilft bei der Vertrauensbildung, die wiederum eine Voraussetzung für die breite Umsetzung ist und umgekehrt. Umsetzung und Vertrauen bedingen sich gegenseitig.
Wie kann der EQF eine Referenz für die Qualitätsverbesserung auf allen Ebenen des lebenslangen Lernens werden?	Indem EQF durch konsequente Umsetzung zum Synonym für Effizienzverbesserung und Qualität im Bereich der Weiterbildung wird.

schweizerischer
ingenieur- und
architektenverein

société suisse
des ingénieurs
et des architectes

società svizzera
degli ingegneri
e degli architetti

swiss society
of engineers
and architects